

Geschichte der Burg Kaprun

Die Erbauung der Burg Kaprun wird um das 12. Jahrhundert angenommen, da der Ostturm romanische Kriterien aufweist.

1280 wird der „Turn zu Chaprunne“ als Schadenersatz für die Übergriffe der Velber urkundlich genannt.

Die Burg dürfte anfangs im Besitz der Grafen Falkenstein oder Peilstein gewesen sein.

12. Jhd.	Erbauung angenommen. Der Ostturm weist romanische Kriterien auf, (Biforium, Fugenstrich, Eckbossen, Fischgrätmuster). Die Romantik erreicht unser Land 100 Jahre verspätet um 1100, die Burg wurde andererseits wegen ihrer Größe sicher vor der erzbischöflichen Herrschaft über den Pinzgau – 1228 – gebaut. Aus der Grafschaft, bayrische Grafen Falkenstein oder Peilstein, gibt es keine urkundlichen Nachweise.
1281	Bereits erzbischöfliche Landesherrschaft, wird die Burg als Doppelturm erwähnt, Albert von Walchen und Vetter Friedrich von Walchen haben die Burg und Ländereien (Hofmark) geteilt zu Lehen.
1287	Nach Alberts Tod ging sein Anteil an den Erzbischof zurück, die Kinder durften verbleiben.
1292	Erhält Friedrich von Velm (Velber) diesen Teil der Burg zu Lehen.
1338	Verliert Ortlieb von Walchen den Walcher Burganteil.
1378	Ulrich von Velber versprach, sie dem Erzbischof offen zu halten.
1415	Erhielt dessen Tochter Praxedis, verehelichte von Puchheim die Burg zu Lehen. Nach dem Tod der Nachkommen der Velber kam die Burg Kaprun
1480	an Erzbischof Bernhard von Rohr zurück und blieb von da an Sitz des Pflegegerichts. Als Ablöse an Wolfgang von Puchheim wurden 11000 Dukaten bezahlt.
1490	Erster Pfleger Wilhelm Ramseider wurde Burgvogt.
1526	Wurde die Burg von Bauern zerstört und im Laufe des Jahrhunderts wieder aufgebaut.
1574	Neues Burgtor wurde gebaut.
1560	Erbauten der Pfleger Dieter und Balthasar von Schedling die Schlosskapelle (Jakobskapelle).
1565	Starb Pfleger Balthasar von Schedling. Diese Jahreszahl fand man über dem neuen Burgtor.
1599	Vorletzter Pfleger auf der Burg ist Josef Hundt von Ainetperg zu Dorf und Rettenwert.
1600	Er baut die Burg im heutigen Grundriss aus.
1601	Wird Hundt abgesetzt und Caspar Vogl wird kurze Zeit Pfleger auf der Burg. Da er sich vermeintlich mit den Bauern des Pinzgaus solidarisiert, wird er zum Erzbischof beordert und am 8.11.1603 in Salzburg enthauptet. Das Pflegegericht wird 1606 ins Rosenbergschlössl in Zell am See verlegt. Ab diesem Zeitpunkt wird die Burg teilweise verpachtet und fallweise vom Unterwaldmeister bewohnt.
1645	Zillertaler Aufstand: Salzburger Musketiere besetzen die Burg. Erzbischöfliche Truppen (bis zu 300 Mann) wurden bei Kriegsgefahr nach Kaprun verlegt.

History of Kaprun Castle

Kaprun Castle is thought to have been built around the 12th century, as the east tower features Romanesque characteristics.

The ‘Turn zu Chaprunne’ is mentioned in a document from 1280, described as compensation for the attacks of the Velber dynasty in 1280.

The castle was initially owned by the Counts of Falkenstein or Peilstein.

12th c.	Construction begins. The east tower exhibits Romanesque features (biforium, trowel line, corner quoins, herringbone pattern). Romanticism reached our country 100 years late in 1100, but due to its size, the castle was certainly built before the archiepiscopal rule of the Pinzgau region – in 1228. There is no documentary evidence from the county, or from the Bavarian Counts Falkenstein or Peilstein.
1281	The castle is mentioned as a double tower while under archepiscopal rule. Albert von Walchen and his cousin Friedrich von Walchen divide the castle and lands (Hofmark) into fiefs.
1287	After Albert’s death, his share reverts to the archbishop and his children are allowed to stay.
1292	Friedrich von Velm (Velber dynasty) receives this part of the castle as a fief.
1338	Ortlieb von Walchen loses the Walch dynasty part of the castle.
1378	Ulrich von Velber promises to keep it open to the archbishop.
1415	His daughter, Praxedis von Puchheim, receives the castle as a fief. After the end of the Velbers, Kaprun Castle comes into being.
1480	Archbishop Bernhard von Rohr returns, and the castle remains the seat of the Pfleger’s administrative court from then on; 11,000 ducats are paid to Wolfgang von Puchheim as compensation.
1490	The first Pfleger, Wilhelm Ramseider, becomes castellan.
1526	The castle is destroyed by peasants and rebuilt over the course of the century.
1574	The new castle gate is built.
1560	The Pfleger Dieter und Balthasar von Schedling builds the castle chapel (Jakobskapelle).
1565	Pfleger Balthasar von Schedling dies. This date was found above the new castle gate.
1599	Josef Hundt von Ainetperg zu Dorf und Rettenwert is the penultimate castlepfleger.
1600	He expands the castle to its current layout.
1601	Hundt is ousted, and Caspar Vogl becomes the castle’s Pfleger for a short time. Supposedly showing solidarity with the peasants of the Pinzgau, he is summoned to the archbishop and subsequently beheaded in 8.11.1603 in Salzburg. However, his residence had been moved to the Rosenbergschlössl in Zell am See in 1606. From this point onwards, the castle is partially leased out, and the Unterwaldmeister (forestry officer) partially takes up residence.
1645	Zillertal uprising: Salzburg musketeers occupy the castle. Archepiscopal troops (up to 300 men) are transferred to Kaprun due to the threat of war.

1724	and 1726 Sanierungsarbeiten beim Rondell, Burgzwinger und Ringmauer.
1812	Die Burg wurde durch die Bayrische Regierung an Förster Marcus Rohrhard versteigert. In den folgenden 70 Jahren scheinen bis zu 14 private Besitzer auf.
1893	Kauft Fürstin Sophie Löwenstein das „Schloßbauerngut Chaprun“. Sie wollte die Burg instand setzen, dazu kam es aber nicht mehr.
1920	Ab diesem Datum gehört die Burg zu Schloss Fischhorn.
1921	Verkauft Fürst Johann II. von Lichtenstein die Burg (samt Fischhorn) an den peruanischen Gesandten Heinrich Gildemeister. Nach dessen Tod übernehmen die Erben, seine beiden Töchter Frau Klein und Frau Gildemeister, den Besitz.
1945	Dient ein Teil der Burg im 2. Weltkrieg als Notquartiere für Soldaten und das Verlies als Arrestzelle.
1947	Stürzte das letzte Dach ein, die Burg wird dem Verfall preisgegeben.
1949	Absturz der nördlichen Außenmauer.
1975	Mit Bewilligung der Eigentümer (Gildemeister und Klein) und im Hinblick auf das Denkmaljahr wird mit der Sanierung begonnen: Ostturmkrone, neue Brücke, neue Bastion vor dem Haupttor, Westturmdachgeschoß, Süderker, diverse Maueröffnungen, Südmauergleiche usw.. Erster Burgverein gegründet unter Obmann Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Max Effenberger.
1984	Umgründung des Burgverein Kaprun, zum Erwerb der Burg.
1985	Erwerb der Burg Kaprun durch den Burgverein Kaprun und Beginn der intensiven, vier Jahrzehnte dauernde Restaurierung der Burg Kaprun unter Federführung von Burgkustos Hofrat Dipl.Ing. Hans Waltl und Obmann Dr. Gottfried Nindl. Die Burg Kaprun entwickelt sich den folgenden Jahren zu einem kulturellen Zentrum im Pinzgau.
1993	Gründung der Burgritterschaft der Falkensteiner auf Caprun
2021	Mit der Errichtung der Stiegenanlage im 27 m hohen Ostturm unter Obmann Ing. Norbert Karlsböck wurde die umfassende Restaurierung der Burg Kaprun im Wesentlichen abgeschlossen. Laufende Arbeiten zur Bestandserhaltung und die Belebung der Burg Kaprun durch eine Vielzahl von Veranstaltungen stehen nun im Mittelpunkt der Tätigkeiten des Burgverein Kaprun.
2024	Neubau der 1988 errichteten Holzbrücke über dem Burgteich.

^[1]
^[2]
^[3]